

Defekter Bremssattel: festsitzender Bremskolben - wie soll ich mich verhalten?

Beitrag von „bdsf2003“ vom 30. Juli 2010 um 11:02

Guten Morgen zusammen! Ich habe folgendes Problem. Mein Tourag ist jetzt 3 Jahre und 9 Monate alt und hat 106.000 KM gelaufen. Ich habe eine Garantieverlängerung bei VW abgeschlossen, diese gilt noch über drei Monate. Alle Inspektionen aus Garantiegründen bei VW und im Scheckhaft vermerkt.

Im Rahmen eines Bremsbelag- und Reifenwechsels bei dem Schrauber meines Vertrauens wurde festgestellt, daß der Bremssattel hinten rechts fest ist und gewechselt werden muß. Ich habe beim VW Autohaus angerufen welches alle Inspektionen durchgeführt hat um zu fragen, ob ein neuer Bremssattel bestellt und durch meinen Mechaniker eingebaut werden kann.

Nach kurzer Rücksprache teilte mir der Meister mit, daß dieses nichtmöglich ist da aus Garantiegründen die Instandsetzung bei VW erfolgen MUSS. Also haben wir die alte Scheibe und alte Beläge hinten rechts wieder eingebaut und den Wagen vorsichtig 30 KM zum VW-Partner gefahren. Dort war dann die Bremse nicht lieferbar und ich bekam im Rahmen der Mobilitätsgarantie einen Ersatzwagen (Touareg).

Nach Abholung des reparierten Fahrzeuges erhielt ich nun die Information, daß die Garantieverlängerung nicht bezahlt da die Bremse ausgeschlossen sei und auch VW eine Kulanz ablehe. Hier habe ich auch selbst tel. noch einmal nachgefragt aber keine Antwort bekommen.

Nun soll ich plötzlich die Bremse und den Lohn komplett selbst bezahlen, habe den Wagen umsonst zu VW gebracht und werde voraussichtlich auch den Mietwagen berechnet bekommen. Eine Kulanz schient nicht zu funktionieren - offenbar findet es VW normal, daß eine Bremse nach drei Jahren und neun Monaten fertig ist.

Muß ich mir das gefallen lassen? Wie sollte ich mich verhalten? Ich will nicht "aus dem Bauch heraus" reagieren und gleich zum Anwalt rennen. Aber gefallen lassen will ich mir das auch nicht. Danke für Eure Vorschläge im Voraus!

Björn

Beitrag von „coala“ vom 30. Juli 2010 um 13:04

Hallo Björn,

es wird sich ja vermutlich um die VW LifeTime Garantie handeln? Ab 100.000 km Laufleistung werden (Stand Vertragsabschluß 06/10) Materialkosten nur zu 40% übernommen und es gilt die "Baugruppengarantie". Die im Versicherungsumfang enthaltenen Komponenten sind im Vertrag unter den Leistungsbedingungen einzeln aufgeführt (Abschnitt II - in welchem Umfang leisten wir?)

Hast du da schon mal nachgelesen, ob in deinem Vertrag die Radbremszylinder enthalten oder ausgeschlossen sind? Darauf wird es letztlich ankommen, ob diese in der Garantie ein- oder ausgeschlossen wurden...

Grüße
Robert

Beitrag von „SDylka“ vom 30. Juli 2010 um 15:19

Hallo zusammen,

ich habe grad die gleich Hiobsbotschaft von meinem Freundlichen erhalten! Bei meinem T (Bj 02/2007 - km 84.000) sind beide Bremszylinder hinten fest und die kompletten Bremssättel müssen ausgetauscht werden. Ich habe keine Garantieverlängerung abgeschlossen und werde aber dennoch einen Kulanzantrag stellen. Dieser wird ja dann wohl abgelehnt werden 😞. Bisher war ich mit meinem T ja superzufrieden. Nachdem ähnliche Meldungen häufiger kommen, scheint es wohl auf eine generelle Schwachstelle hinzudeuten. Ich habe jedenfalls bei meinen Vorgängerfahrzeugen trotz hoher Kilometerleistungen nie ein derartiges Problem gehabt.

Gruß

Stefan.

Beitrag von „SOA“ vom 30. Juli 2010 um 16:02

Was habt Ihr denn für Motoren? Ist das die kleine Bremse (R5, LK 120) oder die große (LK130)?

Beitrag von „coala“ vom 30. Juli 2010 um 16:18



Zitat von SDylka

...Nachdem ähnliche Meldungen häufiger kommen, scheint es wohl auf eine generelle Schwachstelle hinzudeuten. Ich habe jedenfalls bei meinen Vorgängerfahrzeugen trotz hoher Kilometerleistungen nie ein derartiges Problem gehabt.

Gruß

Stefan.

Tja, Stefan, das liest man hier im Forum tatsächlich ab und an mal. Aber, wie bei anderen Dingen auch, beschweren sich naturgemäß nur die Fahrzeugbesitzer, die eben akut damit Probleme haben. Das statistisch zu betrachten dürfte schwierig bis unmöglich sein, es sei denn, jemand eröffnet hierzu eine der allseits beliebten Umfragen...

Sollte das wirklich ein öfters vorkommendes Problem sein, wäre das zumindest etwas ungewöhnlich, denn meist tritt das an der HA dann auf, wenn ganz vorsichtige "Andieampelheranroller" - Tschuldigung, verbrauchsbewusste Fahrer meinte ich natürlich - immer nur sehr sanft auf die Bremse treten und damit die Hinterachse nur minimal mitgebremst wird. Diese Klientel ist meist an sichtbaren Rostpocken an den hinteren Bremsscheiben unschwer zu erkennen 😊

Beim T wird, dank EBD, allerdings auch bei zaghafterem Bremsen die HA relativ gut mitgebremst, was eigentlich dem Festgammeln der Radbremszylinder von sich aus ganz passabel vorbeugen sollte.

Ein typischer Auslöser solcher Probleme ist oft noch die Weigerung, die Bremsflüssigkeit turnusgemäß austauschen zu lassen. Durch den erhöhten Wassergehalt sinkt nicht nur der Siedepunkt, sondern steigt auch die Korrosivität der Bremsflüssigkeit an. Bei einem Fahrzeug, bei dem die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten wurden, sollte das aber natürlich ursächlich ausscheiden.

Wenn die Dichtmanschetten an den Kolben i.O. sind, sprich äußerlich unbeschädigt, dann sollte dieser Fehler tatsächlich bei diesen Laufleistungen und vor allem dem Fahrzeugalter nicht

vorkommen.

Grüße
Robert

Beitrag von „juma“ vom 30. Juli 2010 um 17:07

Servus,

ja ist denn heute "Kolbenfestfressertag" 😬😬

[Zitat von SOA](#)

Was habt Ihr denn für Motoren? Ist das die kleine Bremse (R5, LK 120) oder die große (LK130)?

17", V6TDI

Gleiche Problematik bei mir. Hatte heute Termin zum "Bremsenrundumschlag". Neue Scheiben, neue Beläge und neue Trommelbeläge für die Feststellbremse. Soweit so gut, bis ich den Anruf bekam, dass der Bremskolben hinten rechts (außen) fest sitzt und nicht mehr zurückgedrückt werden kann. (Wir starten am Sonntag zur Offroad-Tour in die Westalpen 😬).

Lieferrückstand derzeit 450 Teile. Es gibt genau einen Händler in Deutschland, der besagtes Teil auf Lager hat und der ist just 30 km weg. *puhhh* Also hingefahren, abgeholt und neues Teil eingebaut. Rest drumherum und Auto läuft wieder.

Bei mir deckt es allerdings die Garantieverlängerung ab. Ich habe derzeit ~92.000 km drauf. Die Garantiebedingungen schließen zwar (logischerweise) die Bremscheiben, Bremsbeläge und auch die Bremsstrommeln aus, aber somit nicht den Bremsattel.

Das sollte somit auch für bdsf2003 gelten, wenngleich es in diesem Fall wie Robert bereits richtig angemerkt hat, zur Übernahme von 100% der Lohnkosten und 40% der Teilkosten kommen müsste. Ich empfehle hier nochmals mit den Garantiebedingungen in der Hand, beim Händler aufzuwarten und ihn darum zu bitten, dir zu zeigen, wo der Bremsattel ausgeschlossen ist 😬 Nur Mut! 🙌

Anbei noch Bilder von meinem Bremsattel, dem Kolben und den angegammelten Scheiben.

Beitrag von „ro36“ vom 30. Juli 2010 um 18:00

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremsattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Hallo, ich habe so ziemlich das gleiche Problem.

Die Verschleissanzeige ging an, der rechte innere Belag war am Ende, die anderen hatten noch ca.6mm. Der dazugehörige Bremskolben fest.

Es handelt sich um einen V6TDI Automatik, ziemlich genau 3 Jahre alt, z.Z.54000 km.

Ich habe über die VIP-Telefonnummer Kulanzantrag gestellt. 2-3 Wochen später habe ich an Dr.Winterkorn persönlich einen Brief geschickt und um Unterstützung gebeten.

Ich habe mit meinen 73 Jahren sehr viele 100 TKM abgespult, mit einzelnen Autos bin ich bis zum Km-Stand von 308000 gefahren. Sowas ist mir noch nie vorgekommen.

Bei der Suche im Internet habe ich festgestellt dass VW anscheinend das Monopol auf diese Brembo Bremssättel hat. So kann VW die Preise nach belieben gestalten.

Auch mit Mercedes Benz hatte ich vor einigen Jahren so ein Problem mit der Wassergekühlten Lichtmaschine in einer 210er E-Klasse. Das war übrigens mein letzter Daimler.

Nun hoffe ich auf den technischen Verstand von Dr.Winterkorn.

Da dieses Problem nicht neu zu sein scheint, werde ich berichten wie es endet.

Gruss

Alfred

Beitrag von „coala“ vom 30. Juli 2010 um 18:10

Uli, sind das Bilder von deinem V6? das sieht doch aus, als wäre das nur ein Zweikolben-Bremssattel...? 😞

Oder kommt das nur auf den Fotos so komisch rüber. Bei meinem Fahrzeug schaut das nämlich anders aus. Bin eben nochmal raus in die Garage, weil mir das gar nicht bekannt vorkam.

Grüße

Robert

Beitrag von „juma“ vom 30. Juli 2010 um 19:26

Servus,

[Zitat von coala](#)

Uli, sind das Bilder von deinem V6? das sieht doch aus, als wäre das nur ein Zweikolben-Bremssattel...? 😞

Oder kommt das nur auf den Fotos so komisch rüber. Bei meinem Fahrzeug schaut das nämlich anders aus. Bin eben nochmal raus in die Garage, weil mir das gar nicht bekannt vorkam.

beim Betrachten des SSP 302 habe ich auch schon festgestellt, dass darin von einer 4-Kolben-Bremsanlage gesprochen wird und bei mir definitiv pro Seite nur ein Kolben bewegt wird. Entweder gab es da eine technische Änderung oder es liegt daran, dass ich einen Handschalter habe. Werde das morgen vormittag mal im ETKA eruieren...melde mich wieder... 😊

Beitrag von „coala“ vom 30. Juli 2010 um 19:46

[Zitat von juma](#)

...beim Betrachten des SSP 302 habe ich auch schon festgestellt, dass darin von einer 4-Kolben-Bremsanlage gesprochen wird und bei mir definitiv pro Seite nur ein Kolben bewegt wird...

Servus Uli,

in der Tat, bei mir ist eine 4-Kolben-Bremsanlage an der HA verbaut (das war auch bei meinem ersten V6 TDI Automatik so, der war BJ 2005) und an der VA findet sich eine 6-Kolben-Bremszange.


Bin gespannt was du dazu rauskriegst...

Grüße
Robert

P.S.: Das mit der Unterscheidung Handschalter/Automatik wäre ja eigenartig! Die neueren Modelle mit Tiptronic schalten nämlich zur Bremsunterstützung aktiv mit runter, wenn man bremst und auch, wenn bei Bergabfahrt gebremst wird. Dies sogar in einem Maße, wie ich es als "Handschaltbetätiger" nicht tun würde. Bei 70 km/h bergab und leichter Bremsenbetätigung scheut sich der Dicke nicht, mal so eben den dritten Gang einzulegen.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 30. Juli 2010 um 20:09


Hallo zusammen,

meiner ist aus 03/07 und hat definitiv eine 4-Kolben-Anlage, welche allerdings schon vor zwei Jahren wegen der Quietsch-Problematik getauscht wurde. Keine Ahnung, was da ab Werk montiert war. Das Problem mit dem festsitzenden Kolben scheint ja erst nach Austausch der Beläge aufzutauchen, steht das im Zusammenhang 


Grüße von Stephan 

Beitrag von „coala“ vom 30. Juli 2010 um 20:22

[Zitat von Sittingbull](#)

... Das Problem mit dem festsitzenden Kolben scheint ja erst nach Austausch der Beläge aufzutauchen, steht das im Zusammenhang 

Grüße von Stephan 

Stephan, ich denke, das fällt ganz einfach erst beim Austausch der Beläge auf 

Grüße
Robert

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 30. Juli 2010 um 20:35

Hallo,

wie kann man denn feststellen, dass der "Bremskolben" festsetzt, ohne gleich die Beläge wechseln zu müssen?

Beitrag von „Arndt“ vom 30. Juli 2010 um 21:05

Zitat von Ex-Audifahrer

Hallo,

wie kann man denn feststellen, dass der "Bremskolben" festsetzt, ohne gleich die Beläge wechseln zu müssen?

Hallo Michael,

Rad runter, Rad einschlagen und "von oben" (wie auf Stephans Bild) reinschauen ob die beiden Beläge gleich stark abgenutzt sind. Das ist natürlich nur ein Anhaltspunkt, wenn einer der Sättel schon länger hängt.

Beitrag von „coala“ vom 30. Juli 2010 um 21:11

Zitat von Ex-Audifahrer

wie kann man denn feststellen, dass der "Bremskolben" festsetzt, ohne gleich die Beläge wechseln zu müssen?

An der Hinterachse macht sich das in der Praxis nicht wirklich spürbar in der Bremsleistung bemerkbar. Am ehesten sieht man das noch am verstärkten Verschleiß eines einzelnen Brtemsbelags, da der hydraulisch übertragene Bremsdruck erheblich stärker ist als das Rückstellmoment des Kolbens über die Dichtringe. Dadurch schleift der betroffene Bremsklotz auch nach Abbau des Bremsdrucks permanent an der Bremsscheibe, was eben zu einem stärkerem Abrieb des entsprechenden Bremsbelags führt.

Sieht man halbwegs passabel auch bei montiertem Rad wenn man mit einer Taschenlampe

durch die Felgenspeichen leuchtet.

Grüße
Robert

@ Arndt: Du warst schneller 🤔👍

Beitrag von „SOA“ vom 30. Juli 2010 um 22:46

Hallo,

wenn der Kolben schon schwergängig ist merkt man das in der Regel an der Bremsentemperatur, weil der Belag permanent schleift.

Dazu möglichst sanft ausrollen und am Rad oder über (nicht auf die Bremsscheibe fassen wegen kann sehr heiß sein) der Bremsscheibe die Temperatur erfühlen. Wenn ein Rad oder eine Bremse einseitig viel wärmer ist als auf der jeweiligen anderen Seite (links, rechts - nicht vorne, hinten), dann ist das schon einmal ein ganz schlechtes Zeichen.

Ich hatte das vor Urzeiten mal an einem Opel Kadett so stark, dass es mir das Auto aus freier Fahrt selbstständig abgebremst hat und ich liegengeblieben bin, weil sich wohl irgendetwas durch die Temperatur ausgedehnt hat und die Bremse einseitig zugezogen hat. Das Lenkrad fing ganz furchtbar an zu schütteln, das Auto zog schief und wurde immer langsamer. Ich bin dann ums Auto gegangen und hab die Räder angefasst und mir an einem Vorderrad die Hand verbrannt. Wohl gemerkt am Rad und nicht an der Bremse!

Beim Touareg V6 mit LK130 hat es eine Weiterentwicklung der Bremse gegeben. Die ersten Baujahre hatten vorne 6 und hinten 4 Kolben und danach waren es vorne 4 und hinten 2 Kolben. Ich weiß nicht genau wann die Umstellung war, aber ich meine das wäre so ungefähr zum Facelift gewesen oder kurz davor oder danach.

Viele Grüße
Sven

Beitrag von „juma“ vom 30. Juli 2010 um 23:04

Servus,

Zitat von Sittingbull

[...]Das Problem mit dem feststehenden Kolben scheint ja erst nach Austausch der Beläge aufzutauchen, steht das im Zusammenhang 🤔

das Problem tritt natürlich schon vorher auf. Es erwächst sich aber beim Austausch der Beläge erst zum richtigen Problem, da man ja den Kolben nicht mehr weit genug nach innen drücken kann um die neuen Beläge dazwischen zubekommen.

Zitat von Ex-Audifahrer

Hallo,

wie kann man denn feststellen, dass der "Bremskolben" feststeht, ohne gleich die Beläge wechseln zu müssen?

ich hatte es bei mir bereits vor 6 Wochen bemerkt. Ich habe das Schleifen der Beläge gehört, wenn man an einer Mauer oder Wand gefahren ist und sich der Schall bei geöffneten Fenster gebrochen hat. Ich hatte mir allerdings zunächst nichts dabei gedacht, da ich oftmals Steinchen oder Sand in der Bremse hatte und dies nach einer gewissen Zeit immer wieder weg war. Hätte ich aber da bereits einmal an das Rad gefasst, hätte es mir schon früher auffallen müssen...

Zitat von SOA

[...]

Beim Touareg V6 mit LK130 hat es eine Weiterentwicklung der Bremse gegeben. Die ersten Baujahre hatten vorne 6 und hinten 4 Kolben und danach waren es vorne 4 und hinten 2 Kolben. Ich weiß nicht genau wann die Umstellung war, aber ich meine das wäre so ungefähr zum Facelift gewesen oder kurz davor oder danach.

das ist in der Tat interessant, da meiner aus 04/07 ist, somit einen Monat jünger als der von Sittingbull. In der Produktionszeitspanne dieser beiden Fahrzeuge könnten somit die beiden Kolben auf der Strecke geblieben sein... 🤔

Robert, von wann ist denn deiner?

Beitrag von „SDylka“ vom 30. Juli 2010 um 23:29

Hi Robert,

mein T (V6TDI) wurde regelmäßig gewartet. Die Bremsflüssigkeit wurde auch im letzten Jahr gewechselt. Daran kann es also nicht liegen.

Gruß

Stefan.

Beitrag von „coala“ vom 31. Juli 2010 um 08:31

[Zitat von juma](#)

...das ist in der Tat interessant, da meiner aus 04/07 ist, somit einen Monat jünger als der von Sittingbull. In der Produktionszeitspanne dieser beiden Fahrzeuge könnten somit die beiden Kolben auf der Strecke geblieben sein... 🗨️

[Robert](#), von wann ist denn deiner?

Servus Uli,

meiner wurde am 30.06.2008 erstmals zugelassen und stand vorher nicht auf dem Hof, sondern wurde nach Konfiguration gebaut. Eine "Weiterentwicklung" (im Sinne von Wegrationalisierung, denn damit nähert man sich langsam der Bremsanlage des R5 an.) wie Sven meint, wird es damit wohl eher nicht sein, wenn meiner nochmals 14 Monate jünger ist...

Da glaube ich schon eher, dass dies vielleicht ein zwischenzeitlicher Sparversuch von VW war, der sich nicht bewährte(?) und dann wieder die ursprüngliche, größere Bremsanlage zum Einsatz kam. Oder es hat tatsächlich mit der Unterscheidung Schalt- oder Automatikgetrieb zu tun?

Ich bin mir auch ziemlich sicher, dass der neue Touareg V6 TDI wieder vorne eine 6-Kolben-Festsattelbremszange hat und hinten die selbige Bauart mit 4 Kolben. Das waren nämlich eine der ersten Dinge, die ich mir bei der Vorstellung ansah.

Grüße

Robert

Beitrag von „Michael67“ vom 31. Juli 2010 um 09:16

Hallo TF

Also bei meinem Dicken war ja im April auch hinten rechts der Bremskolben innen fest. Ich konnte den aber wieder selbst zurück drücken. Problem war/ist daß eine Staubmanschette nicht korrekt in der Nut sitzt.

Werde dieses aber noch beheben wenn ich eine Innenvielzahn-Nuß zur Demontage der Bremsscheibe bekomme.

Zu der Bremskolben-Frage folgendes: Meiner ist Baujahr 11/06 und hat definitiv hinten 2 Bremskolben und vorne 4.

Übrigens V6 TDI Automat.

Beitrag von „coala“ vom 31. Juli 2010 um 10:14

[Zitat von Michael67](#)

Hallo TF

Also bei meinem Dicken war ja im April auch hinten rechts der Bremskolben innen fest. Ich konnte den aber wieder selbst zurück drücken. Problem war/ist daß eine Staubmanschette nicht korrekt in der Nut sitzt.

Werde dieses aber noch beheben wenn ich eine Innenvielzahn-Nuß zur Demontage der Bremsscheibe bekomme.

Zu der Bremskolben-Frage folgendes: Meiner ist Baujahr 11/06 und hat definitiv hinten 2 Bremskolben und vorne 4.

Übrigens V6 TDI Automat.

Alles anzeigen

Das wird ja immer interessanter... Mein erster T (V6 TDI Automatik, EZ 07/05) hatte nämlich vorne 6 Kolben, hinten 4 Kolben Bremssättel. Genau wie mein jetziger aus 06/08. Einzige

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Gemeinsamkeit ist, dass beide "Individual"-Ausstattung haben, aber damit wird's wohl kaum zu tun haben.

Anscheinend gabe es dann eine zwischenzeitliche Phase, an der andere Versionen der Bremszangen verbaut wurden, oder es wurde eingebaut, was gerade da war 🌀

Wäre jetzt noch zu klären, ob da vielleicht überwiegend oder gar ausschließlich die 2-Kolben-Versionen an der HA bezüglich Defekten betroffen sind? Evt. gibt es da zusätzlich auch einen Zusammenhang mit dem Gequietsche bei langsamer Rückwärtsfahrt und niedrigen Temperaturen?

Komisch ist nur, ich hatte ja schon einige Leihfahrzeuge - fast immer einen V6TDI unterschiedlicher Baujahre - bei Werkstattaufenthalten meines Dicken zur Verfügung gestellt bekommen und alle hatten ausnahmslos die 6/4er Konstellation der Bremsanlage.

Grüße
Robert

P.S.: Im Prospekt steht auch ausdrücklich bei den verschiedenen Motorisierungen die zugehörige Bremsanlage mitsamt Kolbenanzahl und Bremsscheibendurchmesser. Beim V6TDI wird das definitiv mit vorne 6 und hinten 4-Kolben-Bremszangen beschrieben. Sollte man VW mal unter die Nase halten 😄

Beitrag von „r32“ vom 31. Juli 2010 um 11:34

Hallo,

Mein Touareg V8 7-2004 hatte links vorn ein festsitzender bremskolbe.
Belage und scheibe rauchen.....ich konnte den aber wieder selbst zurück drücken.

Vorne 6 kolben....

Beitrag von „juma“ vom 31. Juli 2010 um 12:42

Servus,

[Zitat von coala](#)

[...]

Ich bin mir auch ziemlich sicher, dass der neue Touareg V6 TDI wieder vorne eine 6-Kolben-Festsattelbremszange hat und hinten die selbige Bauart mit 4 Kolben. Das waren nämlich eine der ersten Dinge, die ich mir bei der Vorstellung ansah.

für den Neuen gilt vorne:

Motorisierung:

[1] V6-FSI und -TDI Motor

[1] V8 und Hybrid

Kolben:

[1] Stahlschwenklager mit 4-Kolben-Bremssattel

[2] Aluminium-Schwenklager mit 6-Kolben-Bremssattel

Bremsscheibengröße:

[1] Durchmesser 330 x 32mm

[2] Durchmesser 360 x 36mm

Hinten gilt für alle Motorsierungen:

innenbelüftete Bremsscheiben von 330 x 28mm, Aluminium-Festsattel mit 4 Bremskolben in Kombination mit einer elektro-mechanischen Feststellbremse.

Das andere bei meinem mit dem 2-Kolben-Sattel werde ich übernächste Woche prüfen...

Beitrag von „ro36“ vom 31. Juli 2010 um 13:34

Hallo, an alle Geschädigten mit festsitzenden Bremskolben.

Es scheint sich um KEIN Einzelfall zu handeln. Da ich bisher nur von abgelehnten Kulanzanträgen und Anschlußversicherungen gehört habe, schlage ich vor dass wir uns zusammentun sollten.

Ich bin bereit Eure Berichte sowie meinen eigenen direkt an VW und eventuell an die Presse weiterzuleiten. Wir müssen VW überdeutlich klarmachen dass so ein Defekt nicht sein darf.

Je mehr Geschädigte zusammenkommen umso besser.

Ich werde, auch im Alleingang wenn keiner mitmacht, alle mir möglichen Hebel in bewegung setzen.

Jeder Fachmann wird uns bestätigen können dass sowas ungewöhnlich ist und nicht Vorkommen darf .

Also, meldet Euch!!!

Gruss

Alfred

Meine E-Mail Adresse: edit: gibt es per PN ro36@hotmail.de

Beitrag von „juma“ vom 31. Juli 2010 um 14:04

Servus,

[Zitat von ro36](#)

[...]

Es scheint sich um KEIN Einzelfall zu handeln.

stimmt, bisher sind mir 6 im Forum bekannt.

[Zitat von ro36](#)

Da ich bisher nur von abgelehnten Kulanzanträgen und Anschlußversicherungen gehört habe, schlage ich vor dass wir uns zusammentun sollten.

Also meine Anschlussgarantie übernimmt das und andere im Rahmen der Versicherungsbedingungen ebenfalls. Ein Bremssattel ist schließlich kein Verschleißteil.

[Zitat von ro36](#)

Ich bin bereit Eure Berichte sowie meinen eigenen direkt an VW und eventuell an die Presse weiterzuleiten.

meinen aber nicht, denn erstens halte ich von solchen Aktionen nichts und zweitens kann ich mich ja auch nicht beschweren 😊

[Zitat von ro36](#)

Wir müssen VW überdeutlich klarmachen dass so ein Defekt nicht sein darf.
Jeder Fachmann wird uns bestätigen können dass sowas ungewöhnlich ist und nicht Vorkommen darf .

wie viele Dinge bei Produkten passieren und dürften eigentlich nicht passieren nach dem Verständnis des Käufers? Auch ein Auto hält nicht ewig, wenngleich ich dir recht gebe, dass so ein Defekt nach dieser Zeit grundsätzlich nicht vorkommen sollte. Und weil es eben nicht vorkommen sollte, der Hersteller aber auch keine Gewährleistung mehr leisten muss, kann die Garantieverlängerung einspringen, was sie in meinem Fall getan hat. 🙄

Beitrag von „coala“ vom 1. August 2010 um 09:41

[Zitat von juma](#)

Servus,

für den Neuen gilt vorne:

Motorisierung:

[1] V6-FSI und -TDI Motor

[1] V8 und Hybrid

Kolben:

[1] Stahlschwenklager mit 4-Kolben-Bremssattel

[2] Aluminium-Schwenklager mit 6-Kolben-Bremssattel

Bremsscheibengröße:

[1] Durchmesser 330 x 32mm

[2] Durchmesser 360 x 36mm

Hinten gilt für alle Motorsierungen:

innenbelüftete Bremsscheiben von 330 x 28mm, Aluminium-Festsattel mit 4 Bremskolben in Kombination mit einer elektro-mechanischen Feststellbremse.

Das andere bei meinem mit dem 2-Kolben-Sattel werde ich übernächste Woche prüfen...

Alles anzeigen

Hallo Uli,

woher hast du denn die Information? Mein Freundlicher hat mir den neuen V6 TDI vor kurzem einen Tag zur Verfügung gestellt und ich bin mir sicher, an der VA ist nach wie vor ein Aluminium-Festsattel verbaut, denn das habe ich mir recht genau angeschaut. Ob der nun 4 oder 6 Kolben hatte, da bin ich mir nicht 100% sicher, ich meine aber eher 6 und ein Alu-Monoblock-Bremssattel war's in jedem Fall. Hinten stimmt's wie von dir oben beschrieben, aber vorne 😞

Es wäre ja auch recht sinnfrei (obwohl ich denen alles zutraue), an der VA, wo die erheblich größere thermische Beanspruchung stattfindet, thermisch schlecht leitfähige Stahl-Bremsschalen zu verwenden und hinten dann die hochwertigeren Alu-Bremssättel.

Kommende Woche muß ich eh zum Freundlichen, der hat zwei V6 TDI Vorführer rumstehen, und da schau ich nochmal genau nach.

Grüße und einen schönen Sonntag
Robert

Beitrag von „juma“ vom 1. August 2010 um 11:06

Servus,

[Zitat von coala](#)

woher hast du denn die Information? [...]

aus einem SSP-Vorläufer. Aber wer weiß, wie da der Datenstand ist...wobei, er ist abgeblüht vom Juni 2010... 😞

Beitrag von „SOA“ vom 1. August 2010 um 11:31

Hallo,

Uli hat doch gar nichts von einem Stahlbremssattel geschrieben???

Oben ist ein Schwenklager aus Stahl erwähnt, das hat nichts mit dem Bremssattel zu tun, wenn man mal davon absieht, dass die Bremse am Schwenklager verschraubt wird.

In der ATZ steht auch, dass nur Festsattelbremsen zum Einsatz kommen, also auch hier kein Widerspruch.

Ich denke, dass die Angaben aus dem SSP schon passen.

Viele Grüße

Sven

Beitrag von „bdsf2003“ vom 4. August 2010 um 11:44

Moin 😊 Tolle Resonanz und erfrischend daß ich kein Einzelfall bin. Hier noch meine Kontaktdaten zwecks Abstimmung des Vorgehens, kann ruhig öffentlich stehen - ich habe nichts zu verstecken: Mail **edit: gibt es per PN**. Danke an alle! Björn

PS: Freiwillig bezahle ich gar nichts und eine Deckungszusage der Rechtsschutz habe ich auch schon. Ich könnte also anwaltlich gegen VW bzw. VVD vorgehen und versuchen eine Referenzentscheidung zu erzwingen. Vorher ist aber eine genaue Absprache und Sammlung aller Fälle sicher sinnvoll.

Beitrag von „bdsf2003“ vom 4. August 2010 um 12:16

Nachtrag: Mit "ich bezahle nichts" meine ich natürlich nicht die 60% der Materialkosten - die muß ich wohl erst mal zahlen wenn VW nicht zu einer Beteiligung bewegt werden kann.

Beitrag von „SDylka“ vom 11. August 2010 um 11:26

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Mein T ist auch wieder fertig: Bremssättel und Beläge wurden hinten getauscht. Kostenpunkt 1350 €.

Mein Freundlicher hat eine Kulanzmöglichkeit im VW System geprüft und leider eine Ablehnung erhalten. Deshalb hat er mich gebeten mich direkt bei VW zu beschweren.

Hat denn schon jemand in dieser Sache von VW eine Kostenerstattung auf Kulanzbasis erhalten?

Gruß

Stefan.

Beitrag von „juma“ vom 11. August 2010 um 19:37

Servus,

[Zitat von SDylka](#)

[...]

Mein Freundlicher hat eine Kulanzmöglichkeit im VW System geprüft und leider eine Ablehnung erhalten. Deshalb hat er mich gebeten mich direkt bei VW zu beschweren.

Hat denn schon jemand in dieser Sache von VW eine Kostenerstattung auf Kulanzbasis erhalten?

Leute, lasst euch nicht immer so veräppeln: [KLICK](#)

Beitrag von „bdsf2003“ vom 17. August 2010 um 16:12

Zwischenstand: Ich habe nun die Rechnung erhalten und diese mit einer ausführlichen Schilderung des Sachverhalts beim Autohaus reklamiert. Daraufhin hat mich heute der Geschäftsführer zurückgerufen und sehr freundlich erklärt, er kümmere sich persönlich um die Angelegenheit und könne mich bzw. meine Sichtweise durchaus verstehen.

Die Garantiever sicherung will wohl nicht bezahlen da laut Bedingungen nur die Baugruppe "Radbremsszylinder der Trommelbremse" versichert ist und ich ja nun Scheibenbremsen und somit nur einen "Radbremsszylinder der Scheibenbremse" habe. Hierbei muß dann aber die Frage gestellt werden, welcher VW der Mittel- oder Oberklasse überhaupt noch Trommelbremsen hat!? Was machen solche Bedingungen dann für einen Sinn???

Mal sehen was der nette Herr erreichen kann, zumindest schon mal positiv daß überhaupt eine Reaktion erfolgt und Bemühungen erkennbar sind. Ich werde über die weitere Entwicklung berichten...

Grüße aus Seesen

Björn

Beitrag von „coala“ vom 17. August 2010 um 17:16

[Zitat von bdsf2003](#)

...Die Garantiever sicherung will wohl nicht bezahlen da laut Bedingungen nur die Baugruppe "Radbremsszylinder der Trommelbremse" versichert ist und ich ja nun Scheibenbremsen und somit nur einen "Radbremsszylinder der Scheibenbremse" habe. Hierbei muß dann aber die Frage gestellt werden, welcher VW der Mittel- oder Oberklasse überhaupt noch Trommelbremsen hat!? Was machen solche Bedingungen dann für einen Sinn???

Diese recht spitzfindige Formulierung ist mir in der Leistungsbeschreibung der versicherten Komponenten auch schon unangenehm aufgefallen.

Zudem heißt es bei Punkt III "Was ist nicht versichert" unter (1) b) Wir leisten keine Garantie für: "alle beim Deckungsumfang nicht genannten Teile (vgl. Ziffer II Nr. 2)".

Da hier eben speziell die Bremssättel der Scheibenbremsen nicht erwähnt sind, könnte das u.U. durchaus ein (teures) Problem sein. 😞

Grüße
Robert

Beitrag von „Fisch“ vom 18. August 2010 um 09:16

Vielleicht wäre hier zu klären ob es sich um eine Gebrauchtwagengarantie oder eine LifeTime-Garantieverlängerung handelt.

Bei mir hat im gleichen Fall (EZ 11/06, 64 Tkm) im November 2009 die LifeTime beide vorderen Bremssättel übernommen.

Eventuell sind die Bedingungen der Gebrauchtwagengarantie anders gestrickt ?
Gruß Fisch

Beitrag von „coala“ vom 18. August 2010 um 09:50

Zitat von Fisch

Vielleicht wäre hier zu klären ob es sich um eine Gebrauchtwagengarantie oder eine LifeTime-Garantieverlängerung handelt.

Gruß Fisch

Fisch ich denke, es wird die LifeTime sein, denn die genannten Formulierungen im Vertrag decken sich exakt mit meiner (LifeTime)-Versicherung...

Gruß
Robert

Beitrag von „juma“ vom 20. August 2010 um 18:10

Servus,

habe heute den Brief vom VVD erhalten, dass sie die 531,- EUR im Rahmen der Garantieverlängerung übernehmen und auch bereits dem 😊 angewiesen haben. 🤝

Somit hatte ich keinerlei Probleme, den Radbremszylinder abzurechnen. 🤖

Beitrag von „bdsf2003“ vom 20. August 2010 um 19:53

In den Bedingungen der VVD Garantieverlängerung wird klar unterschieden bis 100 TKM und ab 100TKM. Dieser Unterschied ist nicht nur die Bezahlung von 100% bzw. 40% des Materials sondern auch folgender: Bis 100 TKM wird grob "alles" bezahlt (natürlich auch mit Einschränkungen), ab 100 TKM nur noch die explizit genannten Bauteile zu 40% - also eine ganz gravierende zusätzliche Einschränkung ab 100 Tkm.

Wenn nun aber bei diesen genannten Bauteilen einer Garantiever sicherung für einen Touareg die Trommelbremse genannt ist frage ich mich, ob dieser Eintrag gerichtsfest für eine Ablehnung der Zahlung reicht.

Ich arbeite selbst für eine Versicherung. Wenn ich einem Kunden mit einem Pferd eine Hundehaftpflicht andrehe (obwohl dieser nur das Pferd und keinen Hund hat) dann ist das eine glatte Fehlberatung und wir haften auch für den Haftpflichtschaden des Pferdes.

Wenn mir nun VW eine Versicherung verkauft, deren Inhalt ab 100 Tkm nicht für den Touareg paßt (ich wüßte auch nicht für welchen sonstigen aktuellen VW), dann sehe ich das auch als klaren Fall an und bin der Meinung, der VVD muß zahlen. Wir werden sehen, ich werde berichten.

Liebe Grüße

Björn

Beitrag von „Blackhawk“ vom 20. August 2010 um 21:39

[Zitat von bdsf2003](#)

Wenn nun aber bei diesen genannten Bauteilen einer Garantiever sicherung für einen

Touareg die Trommelbremse genannt ist frage ich mich, ob dieser Eintrag gerichtsfest für eine Ablehnung der Zahlung reicht.

Ich arbeite selbst für eine Versicherung. Wenn ich einem Kunden mit einem Pferd eine Hundehaftpflicht andrehe (obwohl dieser nur das Pferd und keinen Hund hat) dann ist das eine glatte Fehlberatung und wir haften auch für den Haftpflichtschaden des Pferdes.

Wenn mir nun VW eine Versicherung verkauft, deren Inhalt ab 100 Tkm nicht für den Touareg paßt (ich wüßte auch nicht für welchen sonstigen aktuellen VW), dann sehe ich das auch als klaren Fall an und bin der Meinung, der VVD muß zahlen. Wir werden sehen, ich werde berichten.

Hallo Jungs,

Da muß ich mich (ausnahmsweise) mal einklinken

Bevor man solch einen Schwachsinn verzapft, sollte man sich lieber genauer erkundigen 🙄

Selbstverständlich hat der T eine Trommelbremse

Beitrag von „bdsf2003“ vom 21. August 2010 um 08:27

Okay, dann habe ich gerade dazugelernt. Also ist meine Hand bzw. Fußbremse versichert, nicht aber meine Betriebsbremse? Das ist dann kein Schwachsinn? 😊

Grüße!

Björn

Beitrag von „Michael67“ vom 30. August 2010 um 14:57

Hallo Zusammen

Da ich im April auch einen feststehenden Bremskolben hinten rechts innen hatte und diesen selbst wieder gangbar machen konnte, wollte ich mal schauen ob er immer noch tadellos seinen Dienst verrichtet.

Natürlich war der Bremskolben, wie sollte es auch anders sein, wieder festgegriffelt.

Da ich eine verlängerte Versicherung bei VW abgeschlossen hatte, fuhr ich zu zwei unterschiedlichen 😊 vorbei. Bei beiden wurde ich mit der Nachricht abgespeist daß der Bremssattel in den Versicherungsbedingungen ausgeschlossen wäre.

Da aber in den besagten Bedingungen geschrieben steht, daß bis 100000 km oder 5 Jahre alle mechanischen sowie elektrischen Bauteile inbegriffen sind, habe ich selbst bei der Versicherung angerufen. Das Ergebnis ist daß ich meinen Bremssattel bezahlt bekomme. Die freundliche Dame am Telefon fragte nur wieviel km ich auf dem Tacho habe (62000 km, Bj 11/06) und ich sollte bei meinem 😊 einen Termin machen damit der getauscht werden kann. Das Ganze werde über den VVD abgerechnet.

Morgen wird der neue Sattel verbaut.

Ich möchte damit nur zum Ausdruck bringen, daß man sich nicht immer gleich abspeisen lassen sollte und die Sache mal selber in die Hand nehmen muß.

Werde berichten falls irgendwas schief laufen sollte.

Beitrag von „T-Individual09“ vom 27. November 2010 um 13:27

Hallo,

mein Touareg war heute mal wieder in der Werkstatt um die Bremsen zu erneuern. Dabei wurde festgestellt, dass an jedem Bremssattel, vorne und hinten, jeweils ein Kolben fest sitzt. Leider habe ich die 100tkm um einige wenige km überschritten und möchte gar nicht dran denken, was wohl für Kosten auf mich zukommen, wenn die Garantiever sicherung nichts übernimmt. Was für Erfahrungen habt ihr bezüglich der Regulierung von feststehenden Bremskolben an euren Touareg? Wenn ich mir das hier im Forum durchlese scheint mir das kein Einzelfall zu sein.

Beitrag von „ro36“ vom 18. Dezember 2010 um 13:55

Hallo Leidensgenossen, ich habe - nachdem VW Kulanz abgelehnt hat - die Sache folgendermassen gelöst:

Über <http://www.teilecar.com> vordere und hintere Bremssättel besorgt.
Darauf geachtet dass sie für 17 Zoll Felgen passen. Es sind Cayenne-Teile.
Sättel wurden mit sämtlichen Kleinteilen und noch guten Belägen geliefert.
Kostenpunkt vo. 400.- hi. 300.- plus jeweils 30.- Versand (aus Polen).

Das alles in einer sehr zuverlässigen freien Werkstatt montieren lassen,
mit Bremsflüssigkeit, natürlich entlüften, Probefahrt, usw.
Kosten 250.-

Dazu 4 neue beschichtete ATE Scheiben.Kosten ca.300.-

So, nun habe ich einen T mit zuverlässigen original Brembo Sätteln, vo. 6 Kolben
hi.4 Kolben. Alles funktioniert perfekt.
Gesamtaufwand knapp über 1300.-.
VW hatte mir einen Kostenvoranschlag über mehr als 3000.- zugestellt, mit den minderwertigen
original Sätteln.

Hier noch ein paar Bilder der ausgebauten VW-Sättel.

Nachmachen empfohlen!!!

Gruss

Alfred

Beitrag von „dark-bunny“ vom 18. Dezember 2010 um 16:28

Hallo Alfred,

passen bei der 6 Kolbenanlage noch 17" drauf????????????????????

Meiner Meinung nach ist bei einer 6 Kolben-Bremszange die kleinste Felgengröße
18".Oder irre ich mich hier ??????????????

Gruß

dark-bunny

Beitrag von „ro36“ vom 18. Dezember 2010 um 18:27

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Hier weitere Bilder. Es scheint sich eine Chromschicht zu lösen.
Gruss
Alfred

Beitrag von „ro36“ vom 19. Dezember 2010 um 13:08

Hallo, ja die passen, müssen aber die ausdrückliche Bezeichnung ZR17 tragen. Meines Wissens gab es ja den kleinsten Cayenne auch mit 17 Zoll Räder.
Allerdings sind die nicht leicht zu bekommen, ich hatte Glück.
Werde ,wenn das Wetter besser ist und ich wieder Sommerräder montiere, noch Fotos machen.
Gruß
Alfred

Beitrag von „ro36“ vom 19. Dezember 2010 um 13:15

Hallo Michael 67, nun hast du aber wieder die gleichen Schrott-Sättel, in 3 Jahren spätestens sind die Kolben wieder fest. Und dann zahlst du!
Gruß
Alfred

Beitrag von „SOA“ vom 19. Dezember 2010 um 14:49

[Zitat von ro36](#)

Hallo Michael 67, nun hast du aber wieder die gleichen Schrott-Sättel, in 3 Jahren spätestens sind die Kolben wieder fest. Und dann zahlst du!
Gruß
Alfred

Hallo ro,

woher nimmst Du eigentlich die Gewissheit, dass Porsche die Sättel anders bearbeitet als VW? Die VW Bremsen kommen zum Teil aus der gleichen Brembo Fertigung wie die Porsche Sättel.

Ich persönlich ziehe die Originalteile auch Zubehör aus zweifelhafter Herkunft vor. Entweder Deine sind original Porsche Teile, dann weißt Du aber auch nicht wirklich, ob sie besser sind als die VW Teile oder es handelt sich auch noch um Zubehör-Fälschungen, was gar nicht so wenig verbreitet, aber brandgefährlich ist.

Viele Grüße
Sven

Beitrag von „Fischdieter“ vom 19. Dezember 2010 um 19:37

Zitat

Ich persönlich ziehe die Originalteile auch Zubehör aus zweifelhafter Herkunft vor. Entweder Deine sind original Porsche Teile, dann weißt Du aber auch nicht wirklich, ob sie besser sind als die VW Teile oder es handelt sich auch noch um Zubehör-Fälschungen, was gar nicht so wenig verbreitet, aber brandgefährlich ist.

Cayenne-Sättel wird wohl kaum Jemand nachbauen, da die Nachfrage doch sehr gering sein wird. 🙄

Beitrag von „coala“ vom 19. Dezember 2010 um 21:23

[Zitat von SOA](#)

...woher nimmst Du eigentlich die Gewissheit, dass Porsche die Sättel anders bearbeitet als VW? Die VW Bremsen kommen zum Teil aus der gleichen Brembo Fertigung wie die Porsche Sättel.

Exakt. Bis auf die Bremsen des R5 (und dazu gibt es ja auch kein Pendant von Porsche) sind die Bremssättel konstruktiv die gleichen wie die des Touareg. (Von der Merkwürdigkeit mal abgesehen, dass VW zwischendurch z.B. an der HA statt der Vierkolben-Version eine Art Sparvariante mit nur zwei Kolben verbaut hat).

Lediglich die Bremsbeläge beim Cayenne sind, die Reibwerte betreffend, anders ausgelegt. Zu hoffen, dass es sich bei den Bremszangen um qualitativ hochwertigere Teile handelt dürfte deshalb eine Illusion sein.

Grüße
Robert

Beitrag von „ro36“ vom 21. Dezember 2010 um 16:10

Hallo, die original-Brembo-Sättel die Porsche einbaut haben komplett andere Bremskolben als die bei VW. Keine Chrombeschichtung welche abblättert , keine Oxidation der offensichtlichen LM-

Legierung, somit auch kein Festsitzen. Schau mal die Bilder auf <http://www.teilecar.com>

Gruss
Alfred

Beitrag von „SOA“ vom 21. Dezember 2010 um 21:25

Du hast ja gute Augen, dass Du das erkennen kannst. Und tatsächlich keine Oxidation an den Neuteilen!

Im Ernst, die Sättel laufen z.T. bei Brembo über dasselbe Band...

Beitrag von „ro36“ vom 22. Dezember 2010 um 18:08

Hallo SOA, ich möchte mich nicht mit Dir streiten. Ich habe meine Meinung, Deine mag anders sein.

Bitte erkläre mir mal, warum bei Cayenne-Fahrern das Problem des Touareg kein Thema ist:
Weil es nicht statt findet!!!

Das ist doch Beweis genug, dass die Sättel nicht identisch sind.

Nebenbei, ich bin der Überzeugung dass der T. ein sehr gutes Auto ist.

Vorgänger wie DB 210er 270cdiT und BMW X5 3.0d waren jeder für sich eine Katastrophe. Aber, auch ein sehr gutes Fahrzeug ist nicht Fehlerfrei.

Nach über 60tkm und 41 Monaten ist nur der Fall mit den Bremsen und der wiederholte Ausfall/ Teilausfall der Hupe zu verzeichnen. Guter Schnitt, oder?

Ich finde als betroffener ist es nicht nur mein Recht, auf Mängel aufmerksam zu machen, auch als Kunde fühle ich mich VW gegenüber verpflichtet Lob auszusprechen, aber auch Kritik anzubringen.

Soviel zum Thema.

Gruss

Alfred

Beitrag von „SOA“ vom 23. Dezember 2010 um 13:19

Hallo Alfred,

Deine Kritik ist doch vollkommen in Ordnung und ich bin sicher, dass die Wolfsburger für solche Rückmeldungen auch dankbar sind.

Ansonsten lassen wir es jetzt dabei besser bewenden und ich wünsche Dir mit Deinen neuen Bremsen von ganzem Herzen mehr Glück und weniger Probleme.

Viele Grüße

Sven

Beitrag von „ro36“ vom 23. Dezember 2010 um 16:37

Hallo Sven, gut so, wir wollen uns ja nicht Bekriegen.

Auch ich wünsche Dir Frohe Weihnachten uns einen guten Rutsch.

Alfred

Beitrag von „juma“ vom 18. Januar 2011 um 21:30

Servus,

auch bei mir gibt es Neues von der Bremskolbenfront 😞

Vorne links fest und vorne rechts sehr schwer gängig.

Man konnte die linke Radbaugruppe nach dem Anheben des Fahrzeugs nicht mal mehr mit der Hand drehen...🤖 Hatte es eher beiläufig gemerkt, als ich nach einer längeren Fahrt nach dem Abstellen des Fahrzeugs um das Auto gegangen bin und es am linken Kotflügel merklich wärmer war als am rechten...😬

Immerhin bei 99500 km festgestellt (da ist man natürlich besonders hellhörig), so dass die Garantieverlängerung die Bremskolben und den Arbeitslohn übernimmt.

Sehr ärgerlich aus meiner Sicht ist dennoch, dass die (links verglühten) Scheiben und Beläge durch mich übernommen werden müssen (sind ja nunmal durch die Garantiebedingungen ausgenommen). Kostet dann mal läppische 700,- für mich...noch ärgerlicher ist die Tatsache, dass ich Scheiben und Beläge erst vor genau 10000km gewechselt habe, die jetzt irreparabel veränderten Scheiben und Beläge vorne also noch fast neuwertig gewesen wären.

Immerhin ist der 😊 bereit, 30% Kulanz zu gewähren, aber dann bleiben nunmal immernoch knapp 500,- an mir hängen für einen Folgeschaden, der aus von der Garantieversicherung abgedeckten Teilen entstanden ist... 🤔

Beitrag von „SOA“ vom 19. Januar 2011 um 07:20

Hallo Uli,

die Garantieversicherung regt mich auch regelmäßig auf. Da kann man nur hoffen, dass es in Zukunft, wenn die Versicherung direkt über VW läuft, besser wird.

Eine Versicherung ist schließlich nur das Wert, was sie reguliert.

Immerhin noch einmal Glück im Unglück, dass die 100.000 km noch nicht überschritten waren.

Viele Grüße

Sven

Beitrag von „cybister“ vom 31. März 2011 um 20:21

Hi,

jetzt hats mich auch erwischt.

Gestern abend auf dem Parkplatz gemerkt, dass auf den neuen Felgen hinten links mehr Abrieb drauf ist als normal. Heute morgen zu meinem Boschdienst gefahren, linker Sattel fest und die Bolzen unlösbar festkorrodiert. Beim rechten Sattel war auch nicht mehr zu lösen...die Jungs haben ziemlich lange gebraucht, bis die Sättel ab waren.

Jetzt gibt es hinten zwei neue Sättel....

Knurr...

Gruss,
Michael

Beitrag von „caipi“ vom 31. März 2011 um 21:49

Hallo,

für die Brembo-Sättel gibt es doch auch Reparatursets....

Warum sollte man so teure Sättel immer gleich austauschen wenn man sie auch überholen kann?

Gruß
Jens

Beitrag von „cybister“ vom 31. März 2011 um 22:05

Zumindest meine Sättel waren nicht mehr zerstörungsfrei lösbar.

Aber falls das noch mal passieren sollte: könntest Du noch ein par Details zu den Reparatursätzen verraten?

Gruss,
Michael

Beitrag von „caipi“ vom 31. März 2011 um 22:30

Zitat von cybister

Zumindest meine Sättel waren nicht mehr zerstörungsfrei lösbar.
Aber falls das noch mal passieren sollte: könntest Du noch ein par Details zu den
Reparatursätzen verraten?

Gruss,
Michael

Hallo,

da gibt es Sets wo die ganzen Dichtung bei sind.

Beispiel : http://www.autoteile-online.biz/auto/vw/4920/t...tel_17178.shtml

Kolben gibt es auch:

<http://cgi.ebay.at/BREMBO-Reparat...=item230d856f5f>

Das habe ich jetzt auf die schnelle über Google gefunden!

Gruß
Jens

Beitrag von „rotznase“ vom 10. Mai 2011 um 22:37

Ich fahre in 1. Hand seit 06/2007 einen 3.0TDI facegellifteten Dicken. Der Gute ist also nun knapp 4 Jahre alt und bei 90.000km habe ich ihm ein paar neue Bremsbeläge und -scheiben spendiert. Da unser einer gerne selbst noch schraubt, und die 1.600€ die der 😄 aufruft, doch ein bißchen FETT sind, waren Scheiben und Beläge (incl. Verschleißkontakte) im WWW schnell bestellt. Alles von ATI, Alles für 530€.

So weit mein Plan.

Zuerst Vorderachse. Alles Super. Keine Probleme. Raus. Rein.

Nur das mir schon an der VA auffiel, dass sich von den Bremskolben (je Sattel 4 Stück, Modell BREMBO) anscheinend irgendwie die Beschichtung (so eine Art HARDCOAT CHROM Beschichtung) gelöst hat. Diese Beschichtung fiel mir beim Herausnehmen der alten Beläge entgegen. Die Bremskolben sind aus Aluminium, welches unter der Beschichtung stark

korridierten. Die Kolben ließen sich aber alle zurückdrücken.

So(Ihr ahnt es schon), nun an der HA, das Problem. Hier sind BREMBO Zweikolben-Bremssättel verbaut. Der innenliegende des linken Bremssattel war total fest, ließ sich nicht zurückdrücken. Unter Druck aufs Bremssystem habe ich ihn ein Stückchen ausgedrückt, um dieses Stück ließ es sich auch wieder eindrücken, weiter nicht. Auch an diesem Kolben hatte sich die Beschichtung gelöst, aber nicht nur zur Kontaktfläche zum Bremsbelag sondern auch unterhalb der Dichtung. Ich folgere, dass das Aluminium unter der Beschichtung regelrecht angefault ist, und sich so der Kolben festgesetzt hat.

Da nun an ALLEN Bremskolben (je vier vorne, und je zwei hinten) sich sie Beschichtung zur Kontaktfläche zum Bremsbelag gelöst hat, können die Bremskolben und kräftig vor sich hin gammeln, Feuchtigkeit dringt zwischen Beschichtung und Aluminium ein, bis sie alle fest sind. Hui. Nicht gut.

Ich habe gleich einen neuen hinteren Bremssattel beim:D bestellt und verbaut, welchen ich zum Schnäppchenpreis von 480,34€ erworben habe (Trotz Barzahlung gab's nicht mal Skonto:(). Probleme sind bei VW natürlich keine bekannt. War auch noch nie da, das Problem. Aha.

Hat jemand von Euch schon ähnliche Probleme gehabt?

Was mich ein wenig beunruhigt, dass die Bremskolben jetzt vor sich hin oxidieren, wenn die sich festsetzten habe ich ein bißchen Angst vor mangelner Bremsleistung, vom Verschleiß gar nicht zu reden. Zumal wenn sich die Beläge durch die gewollte Unwucht der Bremsscheibe nicht wieder von der Scheibe lösen, wird's ganz schön heiß und die Bremsleistung nimmt auch stark ab.

So, an die Experten, Eure Meinung ist gefragt!!!! Danke!!!

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 10. Mai 2011 um 22:44

Zitat von rotznase

I Alles von ATI, Alles für 530€.

Auch an diesem Kolben hatte sich die Beschichtung gelöst, aber nicht nur zur Kontaktfläche zum Bremsbelag sondern auch unterhalb der Dichtung. Ich folgere, dass das Aluminium unter der Beschichtung regelrecht angefault ist, und sich so der Kolben festgesetzt hat.

I Probleme sind bei VW natürlich keine bekannt. War auch noch nie da, das Problem.
Aha.

Hat jemand von Euch schon ähnliche Probleme gehabt?

Hi und Herzlich Willkommen noch bei uns im Forum!

Ich fahre zwar einen R5 aber habe ähnliches mit Gammel an der Hinterachse erlebt. Jemand der ein Lied davon singen kann ist z.B. Stephan (Sittingbull) der ähnliches an seinem FL Dicken hatte. Nun hat er ja einen schönen Neuen weißen 😊

Ich hoffe du hast von ATE und nicht ATi bestellt, die fertigen lieber PC als Auto Artikel :p

VW sagt immer das es das noch nie gegeben hat, das aber so ist es meine Meinung wird immer nur auf den Betrieb (Lokal :) reduziert und nicht auf den gesamten Konzern. Probleme dieser Art sind soweit ich weiß sehr wohl bekannt.

Da deine KM und dein BJ. gerade noch im Rahmen liegen würde ich versuchen einen Kulanzantrag zu stellen. Positiver Ausgang mehr als fraglich!

LG

Manu

Beitrag von „Bernd S“ vom 17. September 2011 um 13:11

Bei mir dasselbe.....

Und zu allem Überfluß war auch noch der Stift dermaßen festgegammelt, daß er beim Versuch, ihn rauszuklopfen verbogen und anschließend abgebrochen ist.

Dann der nächste Versuch, ihn (an der Innenseite) bündig abzusägen, hat aber auch nichts gebracht, da auch ein Rausbohrversuch gescheitert ist.

So, jetzt ist also der innere Kolben festgegammelt, und der Rest vom Stift steckt noch.

Und ich hab noch 3 Bremsen vor mir.....

Aber nicht dieses Wochenende; irgendwie hat mich die Schrauberlust verlassen....

Was kostet denn ein neuer Sattel?

Beitrag von „Darragh“ vom 18. September 2011 um 06:48

[Zitat von Bernd S](#)

[...] Was kostet denn ein neuer Sattel?

Hallo Bernd

Da wirst du wohl mit ca. 200,- bis 250,- Euronen pro Sattel rechnen können.
Kein billiger Spaß das ganze... kommt doch noch der Einbau dazu...

Schau mal hier: [KLICK](#)

Beitrag von „juma“ vom 18. September 2011 um 08:26

Servus,

nachdem es bereits ein ebensolches Thema gibt, das auch mit allen gesuchten Informationen aufwarten kann...--> zusammengeführt.

Beitrag von „Der Pate“ vom 29. März 2012 um 08:40

Nachdem ich 4 1/2 Jahre einen T1 (Facelift) gefahren bin (Baujahr 2007, 109.000km), bin ich nun seit 4 Wochen stolzer Besitzer eines T2.

Den T1 habe ich einem guten Freund verkauft. Natürlich genau an dem Tag, als ich ihm den T1 hingestellt und übergeben habe, hat die Warnmeldung "Bremsbeläge wechseln" aufgeleuchtet. Mit meinem Freund werde ich mich da schon einigen. Auf jeden Fall haben wir den T1 jetzt noch zu meiner VW-Werkstätte gebracht, die das machen sollten.

Und jetzt wird es für mich kurios:

Erst wurde mir gesagt, daß nur die hinteren Bremsbeläge zu tauschen wären. Ein Tag wurde gesagt, daß ein Bremssattel sich verklemmt hat, dieser müßte runtergenommen werden, was gleichbedeutend mit der Zerstörung ist... Und noch ein Tag später wird mir gesagt, daß auf der anderen Seite hinten auch der andere Bremssattel kaputt ist, und ob mir das nicht aufgefallen sei, weil die Bremsen hinten schon die ganze Zeit während der Fahrt mitgebremst haben müssen...

Mir kommt das als technischer Laie schon ein bißchen seltsam vor. Bremssättel sind ja keine Verschleißteile. Natürlich kann mal was kaputt gehen, aber beide Bremssättel gleichzeitig an beiden Seiten? Wir sind nun bei der VW-Werkstatt mittlerweile bei 1.500,- Euro allein Materialkosten, die ich nicht bereit bin zu zahlen.

Könnt Ihr mir Argumente geben, die ich bei der Diskussion mit der VW-Werkstatt anbringen kann? Herzlichen Dank im Voraus!

Beitrag von „Der Pate“ vom 29. März 2012 um 08:57

Ich hab noch vergessen...es handelt sich um einen T1 Facelift V6TDI...

Beitrag von „coala“ vom 29. März 2012 um 09:05

[Zitat von Der Pate](#)

[...] Und noch ein Tag später wird mir gesagt, daß auf der anderen Seite hinten auch der andere Bremssattel kaputt ist, und ob mir das nicht aufgefallen sei, weil die Bremsen hinten schon die ganze Zeit während der Fahrt mitgebremst haben müssen...

[...]

Servus,

schau mal [hier](#) oder tippe in die Suche einfach Bremssattel ein...

Grüße
Robert

Beitrag von „Der Pate“ vom 29. März 2012 um 09:12

Danke coala, das habe ich eh schon gesehen! Allerdings sind das zum Teil 2 Jahre alte Beiträge, und ich wollte nur wissen, ob es da schon neue Erkenntnisse...

Als Laie glaube ich ja schon, daß es da beim Einbau ein Problem gegeben hat... Immerhin habe ich bei 60.000km vorne Bremsscheiben/Bremsbeläge und hinten Bremsbeläge getauscht bekommen...bei 80.000km waren es Bremsscheiben/Bremsbeläge vorne und hinten...und bei 90.000km wieder komplett alles, weil ich angeblich die Bremsen mal überbremst hatte, und sich diese dann heiß an einer Ampel verformt hatten...

Und jetzt so eine Geschichte...zumal ich mit dem Auto eigentlich schon abgeschlossen hatte...

Beitrag von „coala“ vom 29. März 2012 um 13:27

Servus Der Pate,

habe die Themen zusammengeführt, sonst gibts Antworten in zwei Threads zur selben Sache.

Grüße
Robert

Beitrag von „Der Pate“ vom 29. März 2012 um 13:31

Alles klar! Danke !

Beitrag von „cybister“ vom 29. März 2012 um 20:35

Das ist genau das Fehlerbild, dass ich bei meinem auch hatte: linker Sattel (Brembo) fest, Befestigungsbolzen aus Stahl im Sattel festkorrodiert. Leider nicht mehr zerstörungsfrei für Sattel und Bolzen demontierbar. Rechte Seite zwar nicht fest, dafür aber die Bolzen

festgefressen. Deshalb zwei neue Sättel hinten im letzten Jahr.

Ich fürchte daher, dass Dein Händler dich da nicht über den Tisch ziehen will, sondern die Materialpaarung ist einfach mistig.

Gruss,
Michael

Beitrag von „macko“ vom 29. März 2012 um 23:20

Hallo zusammen,

habe diese Woche auch die vorderen und hinteren Bremsbeläge gewechselt. Die Bolzen sind in der Tat recht schwergängig im Bremssattel, allerdings wenn man sich etwas Zeit nimmt, bekommt man die schon raus, ohne den Sattel zu beschädigen.

Dazu kommt noch, dass sie vermutlich in der Werkstatt schnell schnell eingebaut wurden, ohne die Kontaktstellen entsprechend zu reinigen und auch entsprechende Pasten zu verwenden.

Ich bin gespannt, wie es dann beim nächsten Wechsel aussieht, ob die Bolzen dann auch wieder so fest sind.

Was mich insgesamt verwundert hat, war, dass alle Bremskolben ziemlich leichtgängig waren und mit wenig Kraft zurückgedrückt werden konnten. Da haben wir im Forum auch schon andere Sachen gelesen.

Gruss
Marco

Beitrag von „Ponzi“ vom 12. April 2012 um 17:41

Leider auch bei mir dasselbe Bild: V6TDI 11/2007 mit 160'000km, beim Bremsenwechsel waren an der HA die Bremssättel, bzw. die Bremskolben festgesetzt. Völlig versifft, der Mechaniker konnte die Bremsbeläge nicht ersetzen ohne rohe Gewalt anzuwenden und die Bremskolben mit schwerem Werkzeug zu bearbeiten. Die Dinger sind ja aus Aluminium oder ähnlich und waren komplett korrodiert. Kosten für zwei neue Bremssättel: 1000€ (SFr. 1280.-) ohne Aus-/Einbau!

Beitrag von „daannii“ vom 31. Juli 2012 um 10:31

Hallo Liebe Toui Freunde

wie ihr seht bin ich neu hier und möcht mich erst mal bedanken für die vielen interessanten Infos die es hier im Form gibt

Habe auch ein Problem mit jeweils den inneren Bremskolben bei den 2 Kolben Sätteln hinten. waren beide etwas vergammelt und die Manschetten kaputt.

da ich kein Bock hab irgend wann neue Sättel kaufen zu müssen, hab ich mir eben alle vier Kolben bei Stahlgruber neu bestellt. Kosten regulär so um die 25 Euronen pro Stück, aber das ist es mir definitiv wert.

Neuer Sattel kostet beim Freundlichen gut 440 Steine, also gute Alternative.

Die Kolben sind von Budweg Caliper, die Firma würde auch neue Bremsättel für rund 150 Euro liefern.

Ich hoffe das bringt dem ein oder anderen auch was

Hab mir nachdem ich die Kolben bestellt hab so gedacht, sollten bei mir die hinteren Bremsen mal wieder fällig sein, dann investiere ich auf jeden fall wieder das Geld und hau wieder neu Kolben rein, da meines Erachtens verchromte Alu Kolben einfach Müll sind und der billig Chrom bis zum nächsten Belagwechsel sicher wieder vergammelt ist

So das wars dann vorerst von meiner Seite, die gefundenen Tipfehler könnt ihr behalten 😊

Beitrag von „curio“ vom 31. Juli 2012 um 14:30

Es muß nicht notwendigerweise der Kolben sein. Bei meinem T2 (..scheinbar selber Sattel) waren die Beläge im Sattel vorne so festgegammelt, dass sie sich auf einer Seite nur noch mit grober Gewalt entfernen ließen. Würde ich erstmal schauen ob die Beläge gängig sind (ohne Gewalt rausziehbar..) Selbes Problem bei beiden Sätteln

viel Erfolg

Achim

Beitrag von „curio“ vom 31. Juli 2012 um 14:33

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

..Können auch die Beläge festge gammelt sein. bei meinem T2 (selber Sattel?!) vorne auf beiden Seiten nach 1,5 Jahren...
Würderstmal schauen ob sie gängig sind.

<https://www.touareg-freunde.de/showthread.php...t=bremsbel%E4ge>

Viel Erfolg

Achim

Beitrag von „macko“ vom 21. März 2013 um 15:44

Hallo,

wie bereits im anderen Thread angekündigt, melde ich mich auch hier nochmal zu Wort. Bei unserem T mit 120tkm also selbes Problem. Ein Kolben des rechten vorderen Bremssattels war fest, so dass sich ein Bremsbelag unterschiedlich stark erhitzte und schließlich feine Vibrationen im Lenkrad spürbar waren. Beim Abbremsen in den Parkplatz verstärkten sich diese Vibrationen massiv...

Neuer Sattel wurde letzte Woche eingebaut, Scheiben und Beläge haben keinen Schaden davon getragen, da ich es rechtzeitig gemerkt habe. Scheibe war auch nicht übermäßig heiß. Dennoch werde ich, wenn es jetzt wieder etwas wärmer ist, die vordere Bremse komplett erneuern und dabei auch gleich den linken Bremssattel genau betrachten.

IR Thermometer fährt jetzt auch immer mit, so dass man von Zeit zu Zeit die Bremsentemperatur überprüfen kann und so hoffentlich frühzeitig einen festen Sattel erkennen kann.

Gruss
Marco

Beitrag von „coala“ vom 21. März 2013 um 17:09

Servus Marco,

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

und wieder tritt die Problematik beim 4-Kolben-Bremssattel an der VA auf. So wie auch die 2-Kolben-Bremsszangen an der HA dafür anfällig scheinen. Mich täte mal interessieren, warum irgendwann zwischendrin in der Fertigungszeit der V6TDI an Stelle der 6/4er (VA/HA) Bremssättel die abgespeckte 4/2er-Variante verbaut wurde und dann aber plötzlich doch wieder zurückgewechselt wurde.

Grüße
Robert

Beitrag von „macko“ vom 21. März 2013 um 19:21

Hallo Robert,

ja das würde mich in der Tat auch interessieren.

Ich weiß natürlich nicht, wie die Kolben bei meinem neu ausgesehen haben, Stichwort Beschichtung, die aufblüht und sich dann ablöst. Dazu gibt es ja genügend Bilder.

Beim neuen Sattel machen die Kolben den Eindruck, als wären sie nicht beschichtet.... Könnte aber auch sein, dass die werksseitig damals verbauten neu auch so ausgesehen haben. 😞 Oder VW hat wirklich eine Änderung einfließen lassen, verbaut als Ersatzteil nur noch die geänderte Version und in der Serie damals wieder die 6/4 Kolben Version...

Gruss
Marco

Beitrag von „Eifel“ vom 31. März 2013 um 16:58

Hallo,

vielleicht bin ich noch von der alten Schule, aber ich persönlich tausche Bremssättel immer Paarweise aus, auch wenn es weh tut. Man macht es dann nur einmal im Autoleben, hat Ruhe und eine absolut gleiche Bremswirkung, welche mit Bremssätteln unterschiedlichen Alters oft nicht erreicht wird.

Gruß Günter

Beitrag von „macko“ vom 1. April 2013 um 10:03

Hallo Günter,
da stimme ich Dir eindeutig zu!

Das Problem war, als ich damals die Urlaubsfahrt abbrechen musste und den T zum Händler stellte, hab ich die Ersatzteilbeschaffung etc alles von Italien aus organisiert, da ich Großkundenrabatt bekomme. Zudem war es für mich nicht sicher, dass es wirklich 100% am Sattel lag. Der Händler wollte mir zudem neue Bremsscheiben/Klötze einbauen. Da diese aber nicht defekt waren, habe ich diese vorerst wieder einbauen lassen, um erstmal eine Beseitigung des Problems bestätigt zu haben, bevor neue Scheiben/Klötze kaputt gehen. Nachdem das Problem behoben ist, habe ich schon rundum neue Scheiben/Klötze/Handbremse bestellt und auch schon vorliegen.

Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und tausche nicht nur den Sattel vorne links auch mit, sondern auch die hinteren Sättel, da ich keine Lust habe, wieder auf einer Fahrt quer durch Europa deswegen stehen zu bleiben...

Ich warte nur noch etwas wärmere Temperaturen ab, dann gehts ans Tauschen.

Gruss
Marco

Beitrag von „alevuz“ vom 3. April 2013 um 08:36

Hallo Marco,

Sag mal gibt es für BREMBO Sättel nicht einen Rep. Satz?
Wenn da nur die Kloben kaputt sind warum soll man dann den ganzen Sattel ersetzen?

Das ganze hier (mit den Kolben und den weißen Verkrustungen) sieht für mich sehr nach übermäßiger Verwendung von aggressiven Felgenreiniger (mit Säure) aus, der nicht gründlich neutralisiert oder weg gespült wurde.....

SG
Alevuz

Beitrag von „macko“ vom 3. April 2013 um 11:53

Servus Manfred,

einen Reparatursatz für den Brembo gibt es leider nicht. In ebay findet man ab und zu einen Dichtungssatz, aber das war´s dann auch schon. Die Sättel gibt es auch nicht im freien Handel, sondern ausschließlichs über VW.

Felgenreiniger benutze ich zwar, halte ich aber für ausgeschlossen, da er auch die Radbolzen (wie bei anderen Felgenreinigern üblich) nicht angreift. Die anderen Sättel, die hier bereits gepostet wurden, sahen aber ähnlich aus.

Das weiße Zeug könnten teilweise auch noch Reste von der Montage sein (Keramikpaste).

Gruss
Marco

Beitrag von „alevuz“ vom 3. April 2013 um 12:24

Hallo Marco,

Also Dichtsätze gibt es sehr wohl bei VW wie auch im Zubehör Handel (VW Nummer zB.: für 6 Kolben 350x34 Bremssattel): 7L6698471B

Ob ich mir jetzt wegen der abgeplatzten Schicht am Kolbenboden viel Gedanken machen würde sofern die Seitenflächen der Kolben welche in Richtung Dichtring gehen OK sind - keine Ahnung!

Soweit "zurückfahren" sollten die Kolben ja von Haus aus nicht.....zumindest fahren sie bei mir nie plan zurück auch mit neuen Scheiben und neuen Klötzen nicht!

Auch würde ich versuchen abzuklären ob dies nicht ein hydraulisches Problem sein könnte zB.: durch mangelnde Entlüftung des Sattels.....was man nach meiner Erfahrung bei einem "solchen" Sattel nicht unbedingt 100% "erfühlen" kann.....das dabei immer nur einer fest geht finde ich ein wenig bedenkenswert.....

Manche Werkstätten sind da recht schnell beim Entlüften und Wechsel unterwegs.....kann mir eigentlich nicht vorstellen beim Treg gleich schnell zu sein wie bei einem Polo....zumindest ich benötige fast die doppelte Zeit dafür.....🙄

Solche Ablösungen habe ich schon gesehen aber dies führte nicht in jedem Fall zu einem Problem.....

Eigentlich müssten die Kolben auch extra zu kaufen sein da dies ja eigentlich auch nur Std. Ware ist.....

Da muss ich mich aber noch schlau machen.....

SG
Alevuz

Beitrag von „macko“ vom 12. April 2013 um 11:53

Hallo zusammen,

so nun habe ich den defekten Sattel mal zerlegt. Der Kolben der am leichtesten ausgedrückt werden konnte, schaut schon ziemlich übel aus. Da will ich gar nicht sehen, wie die restlichen (festen) aussehen.

Das legierte Material des Bremskolben löst sich ab, nachdem es unterlaufen ist. Auch die seitlichen Flächen, die innerhalb des Sattelgehäuses sind, werden unterlaufen und verklemmen sich dadurch in der Führung.

Wenn es die Kolben wenigstens als Ersatzteil geben würde, aber so ist das schon eine Frechheit!

Aber seht selbst...

Gruss
Marco

Beitrag von „coala“ vom 12. April 2013 um 12:49

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Danke für die Bilder, Marco 🙏

Ja, das sieht nicht gut aus. Gammelt wunderbar unter der Chromschicht. Nicht eben ein besonderes Meisterstück des Herstellers und der Bruder auf der anderen Fahrzeugseite wird wohl mutmaßlich nicht besser aussehen und garantiert auch bald den Dienst quittieren. Mein "Beileid" jedenfalls... 😞

Grüße
Robert

Beitrag von „macko“ vom 12. April 2013 um 13:08

Hallo Robert,

ich bin auf 180... Wollte morgen die Kompletterneuerung durchführen, 4x neue Bremsen komplett plus die restlichen 3 Sättel. Nur kamen von VW die R5 Sättel, so dass morgen alles ins Wasser fällt.

Nächste Woche ist TF Treffen, bis dahin sollte es eigentlich gemacht sein. Die Woche drauf Langstecke nach SK...

Bin gespannt wie das klappen soll! 🙏

Ratlose Grüße
Marco

Beitrag von „simon_75“ vom 17. Juni 2013 um 16:18

Hallo,

jetzt hat mich das Bremsenproblem auch erwischt - 1KQ Bremse hinten (V6Tdi, 17", BJ2006, 120tkm) alle vier Kolben fest.

Eigentlich wollte ich nur "schnell" die Beläge wechseln (war eigentlich schon komisch, dass nach 30tkm die Warnleuchte kam und von außen zu sehen war, dass die vorderen Bremsen noch lange halten und nur die hinteren runter sind). Als die Räder dann unten waren, hat man das Ausmaß schon gleich erahnen können. Die inneren Bremsbeläge sahen aus wie neu, die

äußeren waren komplett runter.

Der ganze Mist ist übrigens so festgegammelt, dass die Haltebolzen der Beläge weggeflex werden müssen.

Hoffentlich haben die Bremszangen keinen Schaden - die kriegt man nicht als Ersatzteil...

Gruss,

Simon

Beitrag von „macko“ vom 17. Juni 2013 um 16:23

[Zitat von simon_75](#)

Hoffentlich haben die Bremszangen keinen Schaden - die kriegt man nicht als Ersatzteil...

Hi Simon,

Bremszangen? Es ist der Sattel, darin laufen die vier Kolben. Also entweder neuer Sattel oder ggf kannst Du Deinen alten gängig machen.

Btw, ich habe die hinteren Sättel noch hier liegen, bei mir waren nur die vorderen fest...

Grüsse

Marco

Beitrag von „simon_75“ vom 17. Juni 2013 um 17:07

Hi Marco,

ja gemeint sind die Sättel (sind ja feststehend und ohne Zange) - ich glaub die werden mit neuem Dichtsatz und neuem Kolben wieder - aber gut zu wissen, dass es nen Plan B gäbe.

Welche Bremsanlage war bei Dir drin? 2 oder 4 Kolben (Ich hab die 2 Kolben 1KQ)? Wieso wurden die hinteren Zangen getauscht, wenn die noch in Ordnung sind?

Gruss,

Simon

Beitrag von „alevuz“ vom 18. Juni 2013 um 06:51

[Zitat von simon_75](#)

ich glaub die werden mit neuem Dichtsatz und neuem Kolben wieder

Hallo,

Dichtsätze gibt es für diese Sättel - ABER für die Kolben musst du schon sehr gute Quellen haben !

SG

Alevuz

Beitrag von „macko“ vom 18. Juni 2013 um 12:22

Hallo Simon,

ich habe die 1KF Anlage drin. Ich hatte sie nach dem Liegenbleiber wegen dem vorderen Bremssattel gleich mitgetauscht, um nicht wieder ein Problem zu haben.

Vorher hatte ich einmal Geruchsentwicklung, was aber wohl einen anderen Grund hatte. Ich glaube auch fast, dass die 1KF gar nicht davon betroffen ist (vergleichbar 6 Kolben vorne), da die Kolben

und Dichtungen weit weniger "aufblühen".

Und wie Alevuz schon schrieb, wirst du die Kolben wohl nicht einzeln bekommen!

Gruss

Marco

Beitrag von „simon_75“ vom 18. Juni 2013 um 15:14

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Hi Marco und Alevuz,

mein Schrauber hat die Kolben einfach im Stahlgruber Katalog rausgesucht - sollen aus besserem Material sein. Drückt mir die Daumen, dass mein Dicker heute Abend wieder fährt

Gruss,

Simon

PS: so ein Stahlgruber login wär ne klasse Sache - kann mir jemand helfen da Zugang zu bekommen?

Beitrag von „simon_75“ vom 19. Juni 2013 um 09:29

gestern Abend hatte ich die neuen Kolben mal in der Hand - die sind bestimmt dreimal so schwer wie die Originalen, also nicht aus Alu, damit auch ohne Chrombeschichtung, die unterwandert werden kann. Außerdem sind die Dinger (so wie ich das von anderen Autos kenne) hohl bzw. offen, drücken also nur mit einem Ring gegen den Bremsklotz.

Eine Seite ist schon fertig gemacht - scheint zu passen.

Gruss,

Simon

Beitrag von „macko“ vom 19. Juni 2013 um 11:17

Hallo Simon,

das wäre ja top, wenn das so problemlos klappen würde. Schau doch bitte mal nach den Teilnummern der Stahlgruber Kolben, könnte für andere bestimmt interessant sein.

Gruss

Marco

Beitrag von „simon_75“ vom 19. Juni 2013 um 11:43

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13549-defekter-bremssattel-festsitzender-bremskolben-wie-soll-ich-mich-verhalten/>

Hi Marco,

ich glaub "problemlos" ist anders - muss ein ziemlicher Act gewesen sein die alten Kolben rauszubekommen.

Gruss,

Simon

Beitrag von „simon_75“ vom 20. Juni 2013 um 08:56

Hallo,

ich habe noch ein Paar Bilder gemacht

Vergleich zwischen VW und After-Market-Bremskolben (damit sich die von VW mal richtig schämen können)

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Ich versteh das auch wirklich nicht, warum die Kolben aus beschichtetem Alu sind - die Gewichtersparnis wirds ja wohl hoffentlich nicht gewesen sein 😊

Und für alle, denen der Umbau noch bevorsteht hier die Teilenummern für die 1KQ 2-Kolben Bremsanlage:

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Gruss,

Simon

Beitrag von „coala“ vom 20. Juni 2013 um 09:10

[Zitat von simon_75](#)

[...] Vergleich zwischen VW und After-Market-Bremskolben (damit sich die von VW mal richtig schämen können) [...]

Servus,

der Vergleich zwischen nagelneuer Ware, frisch aus der Schachtel und den jahrelang gebrauchten Teilen hinkt freilich etwas 🤔 Heb die alten auf, bau die nun eingesetzten nach der selben Verwendungsdauer aus und mach dann nochmals ein Vergleichsfoto 😄

Ansonsten: Danke für die Bilder und die Teilenummern! 🙌

Grüße
Robert